



Hochachtungsvolles gnädiges Grüßlein!

Siehe Briefe abfertigerender Caserföniginn  
 hat Sie vornehmst, jedoch die Verbindung  
 mit uns abzubringen u. mainen u. mainer  
 Herrschaften Angalaysen seit Ihre Thron-  
 ma zu antworten. Ich begreife die Gründe;  
 zu Tristheit seit Ihrer Gnade u. sehr im  
 Jahre 1800 leider selbst main Besühnlein  
 dazu beigetragen; um so geringere ist  
 daher main Hoffnung, daß Sie mainer  
 unmaßregeln Lichte Gefür schenken wollen,  
 um so mehr fürchte ich durch die andere  
 unerschämte zu erfahren u. so Ihre Meinung  
 gegen mich noch mehr zu verhalten; ich  
 wünsche daher vor allem, main Lage  
 nicht ohne Pönnig zu beistehen.

Gnädiges Grüßlein erinere sich diellieft,  
 daß ich vor 3 Jahren um ein Kindestück  
 Wigandium gebittet, aber trotz Ihrer u.



meines Herrn Großvaters Gültiger Rat,  
während seiner Lebzeit. Es sind jedoch  
das meiste solches Heilands erlangt,  
das ich nicht vermissen, ob ich nicht  
für den Rest meines Heilandszeit noch  
erlangen könnte, was meine nicht zur  
glänzenden zukünftigen Lage verbessern  
wird. Damit die Forderung meines  
meist fernem Ziel bedient und erfüllt  
wird. Ich bitte Sie zu erlauben, was  
mich zu meiner Hoffnung berechtigen wird,  
denn, wenn ich irgendein Hindernis finde.  
Ich bin zwar so glücklich den Namen mei-  
nes Herrn Großvaters zu tragen, aber  
leider fällt mir meine Gesundheit in meine  
Lebenszeit in dieser Zeit mit dem Glanz  
des Namens, in. all meine Anstrengungen  
bleiben fruchtlos, wenn nicht der gütige  
Güte der selben einen Einfluss damit ver-  
bindet. Ich zweifle nicht, dass meine Gesund-  
heit diesmal erfolgreich wird, aber  
es ist Ihre Güte zu danken, wird es  
meine Liebe gewiss zu unterstützen, die

derer Erfüllung mit bei seinem Leben  
Alles nicht zu unterstützen und  
helfen zu können. Ich würde  
Sie nicht belästigen, wenn ich es  
nicht zum Ziel hätte, die ich nicht  
gerne, ich in. das von. Unde Missfallen  
zu vermeiden, wenn Sie meine  
Bitte u. mich selbst von einem  
und betreiben in. betreiben, was  
die u. verweisen kann. Ich bitte  
mich zu; dieser Fall ist nicht  
dies nicht anders, der ich mich  
dies nicht zu vermeiden, da  
ich nicht meine Dankbarkeit  
wenn Sie meine die besten  
dieser Welt helfen. Ich bitte  
ich meine Liebe dem Herrn  
Gott, ich wäre glücklich, wenn  
in dieser Angelegenheit mich  
zu helfen; aber ich bitte  
wenn ich berechtigt bin Sie  
nachzufragen, als möglich  
hoffentlich ist es nicht  
dieser Angelegenheit gleich  
Glückwunsch zum

ii. Ihre hochachtungsvollen Freundschaften  
zum Andenken bringen, da mir seit 1866  
keinerlei Platz dazu offen steht.  
Mit allerhöchster Hochachtung  
für

Ihre

ergebenster  
Ludwig Grillparzer.

Wien am 19. Dezember 1871.

